

Philipp Eichhorn

Portfolio

Wandmalerei / baugebundene Kunst

Einzelarbeiten /

Gruppenprojekte mit

Künstlergruppe Fehlformat /
Kollektiv Freiraumgalerie

Auswahl
2016 - 2022

Philipp Eichhorn

1983 Geboren in Berlin
 2010 – 18 Studium an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
 Fachbereich Malerei / Textile Künste bei Prof. Ulrich Reimkasten
 Abschluss: Diplom für Bildende Kunst
 2014 Gründung der Künstlergruppe Fehlformat
 2020 – 21 Ausstellungs- und Galerieförderung der Kunststiftung Sachsen-Anhalt
 2022 „Horizonte / offenes Feld“, Artist in Residence, Schloss Gleina, Sachsen-Anhalt

Lebt und arbeitet in Halle (Saale)

Kunst am Bau/Wandmalerei

2019 Wandbild „Panta Rhei“ am UM-Haus, Monheim
 Treppenhausgestaltung „Gemeinschaft“ evgl. Werkschule, Milkau
 Ensemblegestaltung „BalanceAkt II“ mit der Freiraumgalerie, Voßstraße 13/14, Halle
 2020 Wandbild „Zweiunddreißig Viertel“ im EG UM-Haus, Monheim
 Treppenhausgestaltung „Bewegung“ evgl. Werkschule, Milkau
 Fliesenmosaik „Sequenz“ Gesundheitszentrum Hoppegarten
 Wandbild „WWW2.0“ mit Freiraumgalerie, Hans-Dietrich-Genscher-Platz, Hbf Halle
 2021 Wandbild „Bats“ Meckelstraße 4, Halle
 Deckenbemalung Halloren Apotheke, Halle
 Wandbild „Begegnungen HAL 8010159“ mit Freiraumgalerie, Hbf Halle
 Glasmalerei, Fenster, Herford, Werkstatt Peters Studios, Paderborn
 2022 Wandmalerei (Innen) „Lernraum“, Kurt-Masur-Schule, Leipzig
 Wandbild „Zwei Seiten“ Fassade mit Danilo Halle, Wittenberger Str. 16/19, Halle
 Fassadengestaltung „Schraffuren“ mit Hanna Müller-Kaempffer, Triftstr. 19a, Halle
 Wandbild „entstehen und entwickeln“ Gründerzentrum Steiler Berg, Halle



Kontakt

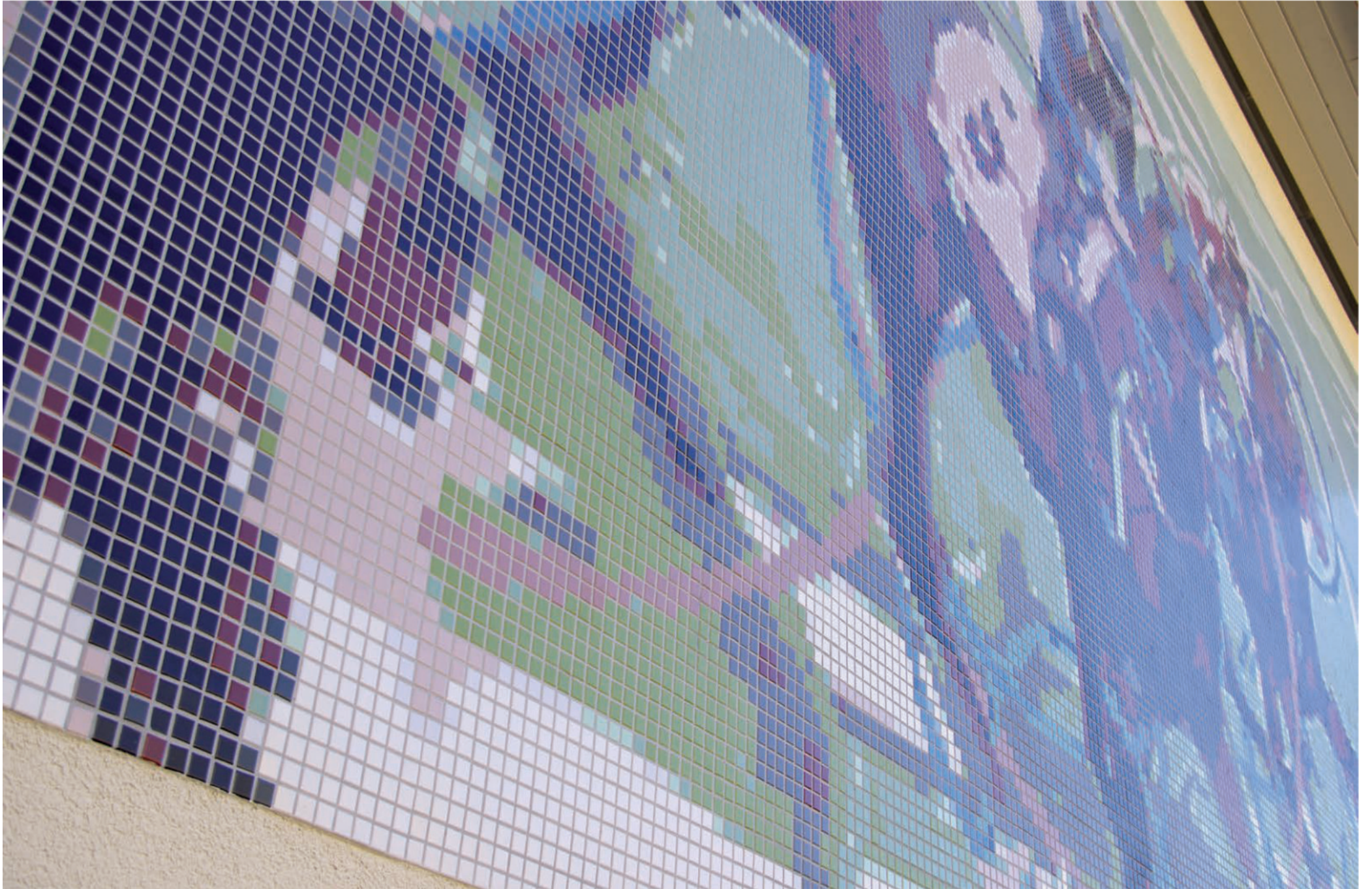
Philipp Eichhorn

Leopoldstraße 1
 06114 Halle (Saale)

Mobil: 0178-8706665
philipp.eichhorn@gmx.de

[@eichhorn.philipp](https://www.instagram.com/eichhorn.philipp)

www.philipp-eichhorn.de
www.fehlformat.de





„Sequenz“

Wandmosaik

Gesundheitszentrum Hoppegarten

Medium: Mosaikfliesen (2,3cm x 2,3cm),
bestehend aus 59760 Fliesen

Initiator: Dr. med. Anita Demmig u. Dr. med.
Hans-Joachim Demmig

Entwurf: Christoph Rode, Philipp Eichhorn &
Robert Czolkoß

Planung & Umsetzung: Christoph Rode,
Philipp Eichhorn & Robert Czolkoß

Hoppegarten b. Berlin, 2020

Das Wandmosaik stellt eine Szene aus
einem Galopprennen dar. Die Konzentration
hierbei liegt auf der Dynamik und Kraft der
galoppierenden Pferde und deren Jockeys.
Ein Moment, der kaum wahrnehmbar ist,
wird hier sichtbar gemacht.



SCHAUEN UND GESCHEHEN

Leopoldstr. 1, Halle

6x13 m

Fassadenfarbe

2022



GLEISRÜCKER

Großenhainer Bahnhof, Cottbus

230x450 cm

Fassadenfarbe, Sprühlack auf Klinker, Stahl

2022



„Panta Rhei“

Fassadenmalerei

„Panta Rhei“ (Alles fließt) mit dem Untertitel
„Time in Flux“

Initiator/Auftraggeber: Menk'sche GmbH &
Co. KG, Lilo Ihringer
Planung, Idee und Umsetzung: Christoph
Rode, Philipp Eichhorn & Robert Czolkoß

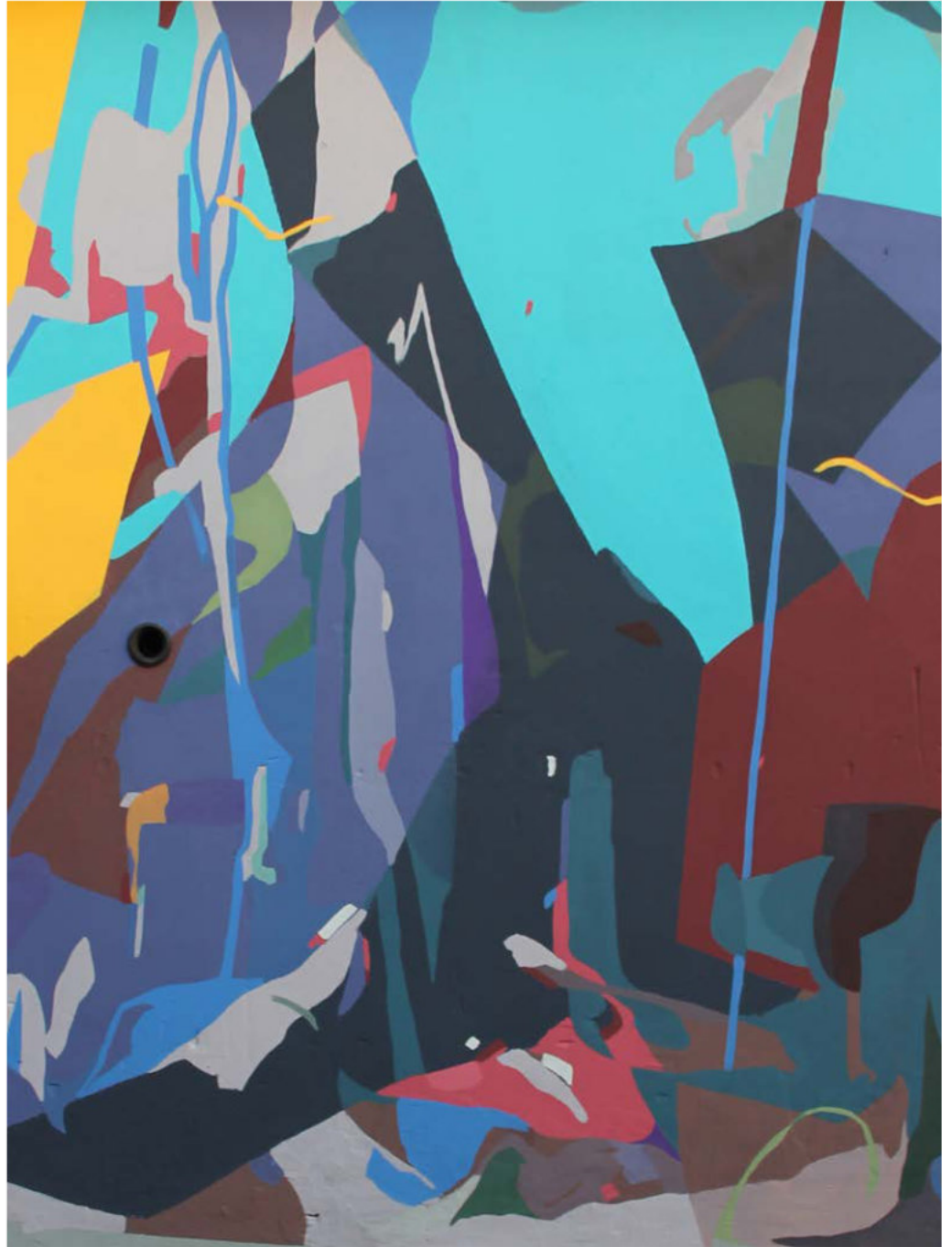
Monheim, 2019

Das UMHAUS auf dem Menk-Gelände
wird inspiriert durch die Namensgebung
Ursula-Mamlök-Straße im Monheimer
Musikantenviertel und der Motivation der
Menk-Geschäftsführerin Lilo Ihringer.

Die Malerei stellt eine bildhafte
Interpretation
der für Mamlöks Werk markanten
Komposition
„Panta Rhei“ dar.

Das Trio in der klassischen Besetzung
Violine, Violoncello und Klavier fokussiert
die Querbeziehungen zu gegensätzlichen
musikalischen Denkweisen des 20.
Jahrhunderts in harmonischer Form.

„Wir näherten uns der Musik Ursula
Mamlöks emotional. Für einen malerischen
Test suchten wir nach einem Stück,
das die musikalischen Facetten, den
Kontrastreichtum und den Stil von Ursula
Mamlök widerspiegelt. Wir wählten Panta
Rhei I-V.“





„Mischung“

Wandmalerei

Foyer im Volkspark, Halle (Saale)
Diese Arbeit im Rahmen der Ausstellung
„Der unerledigte Gobelin“

Werkschau Klasse Malerei / Textile Künste
Prof. Reimkasten

Entwurf: Philipp Eichhorn & Hanna Müller-
Kaempffer
Planung & Umsetzung: Philipp Eichhorn &
Hanna Müller-Kaempffer

Halle (Saale), 2016

Das großformatige Wandbild nimmt auf die räumliche Situation des Foyers im Volkspark Bezug. Das Haus war und ist ein Ort kulturellen Austausches. Zur einen Seite öffnet sich das Gebäude zur Saale und dem Park auf der Peißnitzinsel, zur anderen Seite dem städtischen Raum mit seinen Straßen und Gebäuden. Im Bild strömen Farbflächen aufeinander zu und durchmischen sich. Beim Durchschreiten gelangt der Betrachter von grünen, floralen Bildelementen zu harten, architektonischen Farbflächen.





„Wonderfulwomenwall II“

Wandmalerei

Fußgängerunterführung am Hauptbahnhof Halle (Saale), Tramhaltestelle Hbf, Hans-Dietrich-Genscher-Platz

2020

Künstlerin und Künstler: Philipp Eichhorn, Danilo Halle, Hanna Müller-Kaempffer
Idee / Recherche: Ina Treihse

Ein Projekt der Freiraumgalerie und Fehlformat

Die Bemalung der Stützbauwerke in der Fußgängerunterführung widmet sich 14 besonderen Frauen*, die in und um Halle (Saale) gelebt und gewirkt haben oder aktuell einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt der Stadt Halle leisten. Pro Säule wurden für jede Frau eine Hauptfarbe sowie eine abstrakte Form erarbeitet, die ihre Persönlichkeit und ihr Schaffen verkörpern. Die jeweils benachbarten Säulen greifen die Hauptfarben auf und führen sie weiter zu einem stimmigen und dynamischen Gesamtkunstwerk, bei dem dennoch jede Säule in Würdigung der einzelnen Person für sich steht.

Die Ensemble-Gestaltung lässt sich aus allen unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten, die sich in der Unterführung ergeben. Um diesen sonst eher dunklen und unangenehmen Raum heller und positiver wirken zu lassen, entschieden wir uns für eine großflächige Bemalung und für lebendige und klare Farben.





„Begegnungen HAL 8010159“

Wandmalerei

Seitenwand am Hauptbahnhof Halle (Saale),
Hans-Dietrich-Genscher-Platz

2021

Planung, Idee und Umsetzung:
Philipp Eichhorn, Danilo Halle, Hanna Müller-
Kaempffer

Ein Projekt der Freiraumgalerie und
Fehlformat







„Hot dust“

freie Wandmalerei

2,50 x 5,00 m

Halle (Saale) Neustadt

2022

Philipp Eichhorn



„Treibgut“

Acrylmalerei auf Sperrholz

260 x 360 cm

Gruppenausstellung
Kunst an der Plakatwand
„Blumen küssen Nachtigallen“
Im Stadtpark Thüringer Bahnhof Halle (Saale)

2022

Philipp Eichhorn

„Und wüssten's die Blumen, die kleinen“, schreibt Heinrich Heine über eine unerfüllte Liebe. Philipp Eichhorn nähert sich in abstrakter Form dem Thema Liebesschmerz. Diese Interpretation ist jedoch gesellschaftlich weiter gefasst. Menschen im allgemein.

„Zunehmend distanzieren sie sich und vereinzeln“, Eichhorns Beobachtung nach. „Finden allzu oft nicht zueinander und können oder wollen den anderen nicht verstehen, obwohl es doch scheinbar so einfach wäre und so schön.“

Brüder -oder Schwesterlichkeit.

Lieben und Leben.

Stattdessen spalten sich die Lager und Diskussionen werden aggressiv geführt, wenn sie überhaupt geschehen.

Und während unsere Blumen blühen treiben andere davon.

Werden unterdrückt und misshandelt. Hassen und Sterben.



„ZuZweiSicht“

Doppel-Wandmalerei

Wittenberger Straße 16, 19
Halle (Saale)

2022

Planung, Idee und Umsetzung:
Philipp Eichhorn, Danilo Halle

Ein Projekt der Freiraumgalerie und
Fehlformat





35.000 FLIESEN FÜR MEISSEN

Wandmosaik

im Rahmen des Gestaltungswettbewerbs
der Stadt Meissen

Initiator/Auftraggeber: Stadt Meissen
& SEEG Stadtentwicklungs- u.
Stadterneuerungsgesellschaft Meissen mbH

Planung, Idee und Umsetzung: Christoph
Rode, Philipp Eichhorn & Robert Czolkoß

Meissen, 2018

Im Wesentlichen fokussiert die Gestaltung des Durchgangs zum Neumarkt die Geschichte und die handwerkliche Tradition von Meissen. Dies wird zu einem durch die Wahl der Motive und zum anderen durch die Umsetzung in Form von einem Mosaik erreicht. Die Motive des Zeitstrahls beginnen mit einer der ersten kartografischen Darstellung der Stadt Meissen und endet mit der Ansicht des Doms zu Meissen. Weitere Motive, wie eine Darstellung von August dem Starken und eine Weinrebe bilden das Gesamtbild der Chronologie. Das Mosaik besteht aus ungefähr 35000 quadratischen, matten Fliesen der Firma Agrob Buchtal. Durch die quadratischen Fliesen erreicht das Gesamtbild einen gewissen Grad der Abstraktion, der zur Folge hat, dass sich die bekannten Motive in ihrer Darstellung teilweise auflösen. Dadurch ist ein größerer Interpretationsspielraum gegeben. Die ausgewählten Blautöne der Fliesen sind eine Anspielung an die malerischen Gestaltungen aus der Porzellanmanufaktur und der Stadt Meissen, außerdem soll die Farbe das Edle hervorheben.





HA:NEO

Wandmalerei
im Rahmen des Projektes „Zukunftsstadt
2050“, Halle-Neustadt
Initiator/Auftraggeber: Science to public

Entwurf: Prof. Ulrich Reimkasten

Planung & Umsetzung: Philipp Eichhorn &
Martin Feistauer

Halle (Saale), 2017

Die Gestaltung setzt sich aus einem
wiederkehrenden Zahlensystem zusammen,
welches aus 13 Zahlen und 20 verschieden
Farben besteht und dabei wurde jeder Zahl
eine Farbe zugeordnet. Durch die ungleiche
Verteilung aus Zahlen und Farben entsteht eine

Verschiebung innerhalb des Systems. Aufgrund
der Verschiebung und die Wahl der Farben
entsteht im Gesamtbild eine fluoreszierende
Wirkung, die dem Bau und der umgebenen
Landschaft einen auffallenden Kontrast
verleiht.



ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

Wandmalerei & Malerei auf Leinwand
Gestaltung des Flures der 3.Etage im
Diakonie-

Zentrum für Schädel-Hirn-Verletzte, Kurt-
Reuber-Haus 34a in Kassel

Arbeitstitel: „Ferne“ seitliche
Wandabschnitte

„Fließen“ rote Welle, Tafellack
und

Magnetfarbe auf MDF

„Ausblick“ unbestimmte
Landschaft, 150 x 600 cm, Acryl
auf LW, Therapiezimmer

Initiator/Auftraggeber: Stiftung Kurhessisches
Diakonissenhaus Kassel



Planung, Idee und Umsetzung: Hanna Müller-
Kaempffer & Philipp Eichhorn

Kassel, 2013

Durch eine abstrahierte Welle, die sich wie ein
roter Faden durch den gesamten Flur zieht und

den Landschaftsdarstellungen an den
schmalen

Seitenwänden, schufen wir Ausblicke in die
Natur und auf die Erde. Wir gestalteten die
Station, um eine wohnliche Atmosphäre und
eine individuelle Note zu schaffen. Zielführend
ist die Stärkung der Orientierung auf der
Station. Der Flur wird durch unterschiedliche
Farbflächen gegliedert. Eine Unterscheidung



Gestaltung der Flure und Treppenhäuser im
Verwaltungsgebäude
der Elektro-Thermit GmbH und Co. KG, Halle

Planung, Idee und Umsetzung mit
Christian Trömel
Agentur FORMAT78

Umsetzung
2016

Zielsetzung

lange und triste Büroflure aufbrechen,
Strukturieren
und verwandeln und ein angenehmes
Arbeitsklima schaffen
Tradition und Inovation verbinden
Farben verdeutlichen die technische
industrielle
Ausrichtung der Firma und sollen
gleichzeitig
frische ausstrahlen

Flächensystem

Ruhe und Ordnung durch große
Farbflächen, die Etagenübergreifend
angelegt sind und in Verbindung
zueinander stehen, durch gleiche Winkel
und parallele Kanten der Flächen

Dynamik durch schräg gestellte Flächen
und kurze Unterbrechungen

Weltkarte ebenfalls Etagenübergreifend

